



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Staatliche Ausbildungsförderung für die Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Pflege

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Förderprogramm aufzulegen, mit dem ausbildende Alten- und Pflegeheime eine staatliche Förderung erhalten, die unabhängig von einer Ausbildungumlage, die eventuell eingeführt werden soll, ausbezahlt ist.

Hiermit wird die Bedeutung der Pflegeausbildung zur Eindämmung des Fachkräftemangels als gesamtgesellschaftliche Aufgabe anerkannt und gefördert.

Begründung:

Das Ziel einer staatlichen Förderung der Pflegeausbildung ist es, die Pflegeberufe attraktiver zu machen und dadurch dem zukünftigen Bedarf an qualifizierten Fachkräften besser entsprechen zu können. Die von der Staatsregierung in Aussicht gestellte Ausbildungumlage wäre ein erster Schritt, jedoch werden hierbei allein die Finanzmittel der gesetzlichen Krankenversicherung umverteilt. In Anbetracht des drohenden Pflegenotstands ist ein sofortiges, staatliches Ausbildungsförderungsprogramm unabdingbar. Ebenso ist ein weiteres Abwarten auf einen etwaigen Ausbildungsfonds auf Bundesebene nicht länger zu verantworten. Bayern muss jetzt in die Pflegeausbildung investieren, damit künftig ausreichend Pflegefachkräfte vorhanden sind und der heute schon bestehende Mangel an Ausbildungsplätzen abgemildert wird.